

Bundesverband Schausteller und Marktkaufleute e.V.



Größter Spitzenverband der Schausteller und Marktkaufleute

Mitglied in der Europäischen Schausteller-Union (ESU)

Bundesgeschäftsstelle: Im Johdorf 26 · 53227 Bonn · Telefon (02 28) 22 40 26 · Telefax (02 28) 22 19 36 · www.bsmev.de · E-Mail: info@bsmev.de



Bayerischer Landesverband

der Marktkaufleute und der Schausteller e. V.

Gollierstraße 7 * 80339 München * Tel.: 089 54072867 * Fax: 089 54072866

Im Internet: www.blvonline.de * Mail: blv-leitung@gmx.de



Großkundgebung mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann

Gestattung, Schwertransporte, Verkaufsoffene Sonntage und Handwerkerregelung für Marktfahrzeuge waren die Themen der Großkundgebung



Von rechts: BSM-Präsident Patrick Arens, BLV-Präsident Wenzel Bradac, Vizepräsident Georg Bernhard, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann, Vizepräsident Robert Eckl, Ralf Edelhäuser (MdB), Landesgeschäftsführer Jürgen Wild. (Foto: Edelhäuser MdB)



BLV-Präsident Wenzel Bradac.

(Foto: Edelhäuser MdB)

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann setzt sich bereits seit Jahren für die Belange der Marktkaufleute und der Schausteller ein. Deshalb war es für den BLV-Präsident eine große Ehre, dass Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der durch die politische Situation verhindert war, Dr. Florian Herrmann entsandte.

In seiner bereits bekannten, souveränen Art begrüßte Präsident Bradac den Staatsminister und übermittelte Staatsminister Herrmann ein Hintergrundwissen zu diesen vom BLV vertretenen Branchen. So gibt es zwar eine althergebrachte überlieferte Vorstellung vom Beruf der Marktkaufleute und der Schausteller. Aber die Kernkompetenzen dieses Berufsstandes sind heutzutage ganz andere. Marktkaufleute und Schausteller müssen technisch gut ausgebildet sein, betriebswirtschaftliche Fähigkeiten besitzen, mit dem Computer umgehen können und sich im Internet aus-

kennen. Diese neuen Kernkompetenzen sind zum Überleben für diese Branchen unbedingt erforderlich geworden. Marktkaufleute und Schausteller haben dennoch ihre eigene Alltagskultur und ihre eigene Identität, die es zu erhalten gibt.

Staatsminister Dr. Florian Herrmann bestätigte Präsident Bradac' Ausführungen, dass Marktkaufleute und Schausteller die Säulen des weiß-blauen Lebensgefühls sind. Mit den bunten Lichtern, den Fahrgeschäften, dem Duft von Bratwurst, Steckerlfisch und gebrannten Mandeln werden Kindheitserinnerungen lebendig.

Für Herrmann ist es deshalb auch wichtig, die Probleme der Marktkaufleute und Schausteller ernst zu nehmen und entsprechend auch in den Ministerien zu behandeln. Das muss im Hinblick geschehen, dass bayerische Jahrmärkte und Volksfeste eine sichere Zukunft haben. Deshalb müssen die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen verbessert werden.

Bürokratieabbau ist für Herrmann entscheidend, um Marktkaufleute und Schausteller spürbar zu entlasten. Diesen Auftrag hat Staatsminister Herrmann von Ministerpräsident Dr. Markus Söder erhalten und wird dieses auch entsprechend bearbeiten und kümmern. Für Herrmann ist es wichtig, dass es solche Verbände und somit Interessenvertreter gibt, die sich ehrenamtlich für die Branchen der Marktkaufleute und Schausteller einsetzen. Besonders wenn ein solcher bayrischer Löwe, wie Präsident Bradac vorsteht.

Staatsminister Dr. Florian Herrmann machte in seinen anfänglichen Grußworten aber auch klar, dass nicht alle Forderungen einer Branche so ohne weiteres umgesetzt werden können. Das kommt von den wieder streitenden Interessen. Deshalb muss mit den Verbänden gesprochen werden, damit die entscheidende Politik den Input aus der Praxis erhält.

Gebühren

Dass die Gebühren und die verschiedensten Kosten Marktkaufleuten und Schaustellern über den Kopf wachsen, ist ihm verständlich. Auch wenn Veranstaltungen toll angenommen werden, reicht es vielfach nicht mehr für die jeweiligen Betreiber. Dass es dann Betreibern nicht mehr möglich ist, eine solche Veranstaltung zu besuchen, ist nachvollziehbar. Herrmann möchte dieses Thema mit den Kommunen am Gemeinde- bzw. Städtetag erörtern. Nach seiner Meinung sollten die Bürgermeister/-innen und die Städte- und Gemeinderäte wieder mehr Verantwortungsbewusstsein für ihre eigenen Feste bekommen. Herrmann hält es für einen Fehler, wenn man Kosten z. B. der Security, auf die Betreiber und somit auf die Besucher umlegt.

Sicherheitskosten – Hoheitsaufgabe der Polizei

Kosten der Polizei sind Allgemeinkosten und werden nicht auf Veranstaltungen, egal welcher Art, umgelegt. Das gilt für die berittene Polizei wie auch für die USK. Für die Sicherheit im Festgelände ist jeher der Veranstalter verantwortlich. Außerhalb des Festgeländes ist es nach persönlicher Meinung des Staatsministers die öffentliche Sicherheit und somit eine staatliche Aufgabe.

Feuerwerke auf Volksfesten

Das ist eine der üblichen Spaßbremseraktion. Es gibt Menschen, die mögen eben keine Feuerwerke. Diese denken sich dann auch alles Mögliche aus, warum man Feuerwerke generell verbieten muss. Ein Grundproblem unserer Gesellschaft ist, dass manche mit einer polarisierten Agenda daherkommen und fordern, dass das, was sie für richtig halten, alle anderen auch machen müssen. Florian Herrmann fand es gut, dass Präsident Bradac wissenschaftlich darlegte, dass alles, was gegen Feuerwerke sprechen soll, übertriebene, künstliche Argumente sind.

Wegstreckengenehmigungen für Schaustellertransporte

Wenn ein Fahrgeschäft ausfällt und schnellstmöglich Ersatz beschafft werden muss, dann ist die Bürokratie zu schwerfällig, um eine dringend benötigte Genehmigung auszustellen. Hier bittet Staatsminister Herrmann den Bundestagsabgeordneten Ralf Edelhäuser um Unterstützung, da man hier ein Bundesthema aufgreifen muss.

Verkaufsoffene Sonntage in Bayern

Die bisherige Regelung ist, dass ein verkaufsoffener Sonntag mit einem Anlass, wie einem Traditionsmarkt, stattfinden kann. Diese Regelung soll laut Florian Herrmann auch zukünftig beibehalten werden. Die Verbändeanhörung ist abgelaufen und nun werden die Ergebnisse ausgearbeitet.

Maut-Handwerkerregelung für Marktkaufleute

Hier würde nach dem Verständnis des Staatsministers die Handwerkerregelung auch auf Marktkaufleute zutreffen. Genau wie der Handwerker fährt der Markthändler mit seiner Ware zu seinem örtlich veränderba-



Von rechts: Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann, BLV-Präsident Wenzel Bradac, Landesgeschäftsführer Jürgen Wild
(Foto: Edelhäuser MdB)

ren Einsatzort. Es fällt schwer, hier einen Unterschied zu konstruieren. Hier muss man die Lebenspraxis umsetzen und auf Bundesebene etwas ändern, denn es ist hier die Frage der Gerechtigkeit, die im Raum steht.

Anzeigepflicht statt Gestattung

Dieses Thema wurde von Ministerpräsident Dr. Markus Söder auf der LDK in München den Marktkaufleuten und Schaustellern versprochen. In Bayern gilt noch der Bundesstand, von dem nicht so einfach abgewichen werden kann. In NRW ist die Situation die gleiche. Hier hat der Landtag beschlossen, dass hier parteiübergreifend beschlossen wurde, dieses anders anzuwenden. In einem bereits stattgefundenen Gespräch mit dem BLV hat man bereits ausgelotet, welche Möglichkeiten rechtlich umsetzbar wären. Die einfachste Möglichkeit wäre, es im Gaststättengesetz zu ändern, was aber heißen würde, dass Bayern ein eigenes Gaststättengesetz schaffen muss. Dieses ist aber noch nicht auf der Agenda und wird sicherlich noch dauern. Es werden noch weitere Gespräche mit dem BLV geführt werden, um hier noch zu einer rechtssicheren Auslegung zu kommen.

Der Bayerische Landesverband bedankt sich beim Staatsminister Dr. Florian Herrmann für sein ausführliches und informatives Referat. Außerdem bedankt sich der BLV bei der Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth, Dr. Maïke Müller-Klier, bei der Präsidentin des Bund der Selbstständigen in Bayern, Gaby Sehorz, dem Leiter Nürnberger Märkte, Marco von Dobschütz-Dietl, CTZ-Geschäftsführerin Yvonne Coulin und Ralf Edelhäuser für die Abrundung der Großkundgebung.

BLV-Pressestelle: JW/Foto ■



Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann.
(Foto: Edelhäuser MdB)



Von rechts: BSM-Präsident Patrick Arens, CTZ-Geschäftsführerin Yvonne Coulin, BLV-Präsident Wenzel Bradac.
(Foto: JW)



Von rechts: Fachbereichsvorsitzender der Schausteller (BZ-Erlangen), Frank Eschenbacher, BZ-Leiter Fürth, Stefan Wentzl, Kassier BZ Erlangen, Luigi Particolare, Fachbereichsvorsitzende reisende Festgastronomie Erlangen, Nadja Kunsmann, 2. BZ-Leiter Erlangen, Jürgen Wild.
(Foto: Edelhäuser MdB)



Von rechts: Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth, Dr. Maïke Müller-Klier, Präsidentin des Bund der Selbstständigen in Bayern, Gaby Sehorz.
(Foto: JW)